

# Kleinere Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **19 (1943-1946)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Kleinere Mitteilungen

### Zum 80. Geburtstag von Dr. Leo Zehntner.

Am 19. Dezember 1944 feierte Dr. Leo Zehntner in Reigoldswil (Basel-land) seinen 80. Geburtstag und wir Schweizer Entomologen freuen uns, ihm die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln. Obwohl unser Jubilar in schweizerischen Entomologenkreisen nicht sonderlich hervorgetreten ist und meistens nur als stiller, jedoch treuer Teilnehmer an den Jahresversammlungen unserer Gesellschaft erscheint, zählt er doch zu jenen wissenschaftlichen Pionieren, denen wir großen Dank schulden, denn er hat um die Jahrhundertwende im Ausland eine vorbildliche und sehr erfolgreiche angewandt-entomologische Tätigkeit entfaltet.

Leo Zehntner absolvierte an den Universitäten Basel und Bern sein Studium in mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung, welches er 1890 mit dem Doktorexamen abschloß. Anschließend daran bekleidete er eine Assistentenstelle am Naturhistorischen Museum in Genf. Im Jahre 1894 reiste er nach Java, wo er sich an den Versuchsstationen Pasoeroean und Kagok-Tegal vornehmlich mit den schädlichen Insekten des Zuckerrohrs und ihrer Bekämpfung befaßte. Nach einem sechsmonatigen Europaaurlaub wurde er 1901 Leiter der neugegründeten Kakaoversuchsstation Salatiga auf Java. 1906 folgte er einem Ruf nach Bahia (Brasilien), wo er als Direktor des Landwirtschaftsinstitutes sich unter anderem um die Reorganisation der Kakaokultur bemühte. Vor etwa 25 Jahren kehrte er wieder nach der Schweiz zurück und amtierte bis vor kurzer Zeit als Gemeindepräsident seiner engern Heimat Reigoldswil.

Die Arbeiten von Dr. Leo Zehntner über Schädlinge tropischer Nutzpflanzen sind in zahlreichen fremdsprachigen Schriften niedergelegt. Sie beweisen zur Genüge, wie sehr es dem Autor gelungen ist, sein wissenschaftliches Können ganz in den Dienst der Landwirtschaft zu stellen, und gleich einem Arzt die Nöte der arg bedrängten Pflanzler zu lindern. Entomologie ist ihm dabei nicht Selbstzweck, sondern wird dank eines umfassenden Wissens auf dem Gebiet der tropischen Landwirtschaft weitgehend nutzbar gemacht und den gestellten Aufgaben eingeordnet.

Wir verdanken Zehntner grundlegende Untersuchungen über stengelbohrende Pyraliden und Läuse des Zuckerrohrs, ferner über die wirtschaftlich sehr wichtige Kakaomotte. Im Gewächshausklima unter dem Äquator, wo bei vielen Schädlingen in kurzen Abständen eine Generation auf die andere folgt, muß nicht selten zu einer Radikalmaßnahme gegriffen werden. Zehntner ist es mit seiner sog. Rampasmethode gelungen, der Kakaomotte Herr zu werden. Diese Bekämpfungsart besteht darin, daß gegen Ende der Ernte alle reifen und mittelgroßen Kakaofrüchte aus der Pflanzung entfernt werden. Damit wird die Kontinuität in der Entwicklung des Schädlings künstlich unterbrochen und der Befall wesentlich herabgesetzt. Zehntners Rampasmethode wird auch heute noch bei der Bekämpfung des gefürchteten Kaffeebeerenkäfers angewendet.

Dr. Leo Zehntner verfügt immer noch über eine erstaunliche Schaffenskraft. Keiner wie er wäre berufen, Rückschau zu halten, zur Feder zu greifen und über seine Tropenerlebnisse zu erzählen. Wir alle würden ein solches Büchlein begrüßen als Beitrag zur Geschichte der Entomologie und als Zeugnis dafür, daß Liebe zum Beruf und Ausdauer an vorderster Front Werke von bleibendem Wert schaffen können.

*F. Schneider.*